

K

KULTUR REGION

News

CHUR

Verena Hartmann-Roffler veröffentlicht neuen Roman

Im Loësaal in Chur findet heute Montag, 18. März, um 19 Uhr eine Buchvernissage statt. Vorgestellt wird der Roman «Frida und die Migrantinnen» der Autorin Verena Hartmann-Roffler. Es liest die Bündner Schauspielerin Ursina Hartmann. Eine Einführung hält alt Regierungsrat Martin Jäger. Musikalisch umrahmt wird der Anlass von Thomas Hartmann. In ihrem neuen Buch, das im Samedia-Buchverlag erschienen ist, erzählt Hartmann-Roffler laut Mitteilung auf eindringliche Weise von Flucht und Ankommen, von Aufbruch und Neuanfang. Im Mittelpunkt der Geschichte steht die pensionierte Frida, die beginnt, Asylanten Deutschunterricht zu geben. (red)

SILS I. E.

Das Ensemble Solefiati lädt zum Konzert

Im Hotel «Edelweiss» in Sils i.E. spielt heute Montag, 18. März, um 21.15 Uhr das Schweizer Ensemble Solefiati. Die drei Musiker Martin Hartwig (Oboe), Matthias A. Ebner (Flöte) und Elisabeth Grams-Schmidhauser (Piano) spannen laut Mitteilung den Bogen vom Barock bis hin zur Romantik. Es erklingen unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Paul-Agricole Génin und Wilhelm Popp. Der Eintritt zum Konzert ist frei. (red)

CHUR

«Sohn meines Vaters» läuft zwei Mal

Im Kinocenter in Chur ist heute Montag, 18. März, und morgen Dienstag, 19. März, jeweils um 18.30 Uhr die Familien-Dramödie «Sohn meines Vaters» des Schweizer Regisseurs Jeshua Dreyfus in der Dialektfassung zu sehen. Der Film handelt von Simon, der eine Hassliebe zu seinem Vater pflegt. Als die Eltern in die Ferien fahren, beginnt er ein verführerisches Katz-und-Maus-Spiel mit der Geliebten des Vaters und verstrickt sich immer mehr im klebrigen Familiennetz. (red)

CHUR

Blueskonzert mit der Sängerin Dana Gillespie

In der Churer Kulturbur «Werkstatt» stehen am Mittwoch, 20. März, um 20 Uhr Dana Gillespie und das Jochim Palden Quartet auf der Bühne. Die englische Bluessängerin Dana Gillespie begann ihre Karriere laut Mitteilung Ende der Sechzigerjahre. Sie konnte sich fast 60 Jahre ganz oben halten. Gillespie hat über 60 Alben aufgenommen, unter anderem auch mit Musikern wie David Bowie. In Chur wird sie ein Programm mit Boogie und Blues darbieten. Das Konzert wird vom Folk Club Chur organisiert. Reservation unter der Telefonnummer 081 525 42 46. (red)

SILS I. E.

Die Pianistin Ekaterina Knyazeva zeigt ihr Können

In der Offenen Kirche in Sils i.E. tritt am Mittwoch, 20. März, um 17.30 Uhr die russische Pianistin Ekaterina Knyazeva auf. Sie spielt Werke von Claude Debussy, Maurice Ravel und Frédéric Chopin. Nach ihrer Ausbildung am Petersburger Konservatorium spielte Knyazeva 2010 zum ersten Mal in der Carnegie Hall in New York. Seither konzertierte sie auf vielen renommierten Bühnen in Russland, Italien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Als offizielle Pianistin des Mariinski-Theaters in St. Petersburg begleitete sie im Auftrag des Opernhauses diverse Welttourneen. Reservation unter der Telefonnummer 081 838 50 50. (red)

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder...

Mit Konzerten, Gesprächen und CD-Präsentationen hat das «Festival da la chanzun rumantscha» in Trun seine Premiere gefeiert. Der zweite Festivaltag stand ganz im Zeichen des Fördergedankens.

von Carsten Michels (Text) und Theo Gstöhl (Bilder)

Wer gemeint hat, in Trun einen ruhigen Samstagvormittag zu erleben, reibt sich verwundert die Augen. Der Saal des Center communal platzte aus allen Nähten. Kinder, Eltern, Grosseltern – alle sind sie zum Familienkonzert gekommen, mit dem der zweite Tag des «Festival da la chanzun rumantscha» beginnt. Am Abend zuvor gehörte die Bühne noch der rätoromanischen Musikerprominenz (von Astrid Alexandre bis Pascal Gamboni), nun ist der Sängernachwuchs an der Reihe. Die 50 Mädchen und Jungen, Mitglieder der Kinderchöre Sumvitg und Surselva, geben alles. Beim Kanon vom Bruder Jakob – der hier Frar Gion Giachen heisst – behauptet sich die von Flavia Walder-Hublard dirigierte Schar locker gegen das Publikum. Und spätestens beim Sprechkanon «O bien di, durmiu bein!», zu dem Dirigentin Rilana Cadruvi alle Anwesenden animiert, ist auch der Letzte im Saal hellwach.

Wachhalten ist eines der Ziele des neuen Festivals. Deren Macher rund um Clau Scherrer und Giuseppe Giuanin Decurtins haben sich zweierlei auf die Fahne geschrieben: Das Bewusstsein für das rätoromanische Lied zu schärfen und neue Liedkompositionen zu fördern. Beides auf einmal gelingt Corin Curschellas mit den Fränzli da Tschlin. Die Sängerin aus Rueun und die Unterengadiner Volksmusikformation haben gemeinsam eine Doppel-CD aufgenommen. «1, 2, 3! Dai & hop!» lautet ihr Titel, und sie vereint 55 Kinderlieder aus ganz Romanischbünden – liebevoll arrangiert und lustvoll vorgetragen. Die sechs erhalten viel Applaus, als sie am späteren Vormittag Lieder aus dem brandneuen Album präsentieren.

Live auf Sendung

Es ist Mittag geworden. Mittels Übertragungswagen vor dem Gemeindezentrum hält Radio Rumantsch seine Hörerschaft live



Grossaufmarsch in Trun: Im Saal des Gemeindezentrums begeistern die Chöre d'uffants Sumvitg e Surselva (oben) sowie Corin Curschellas und die Fränzli da Tschlin (unten), während Clau Scherrer vom OK-Team Medienfragen beantwortet.

aus Trun auf dem Laufenden. Der rätoromanische Sender RTR ist mit einem ganzen Tross von Radio- und Fernsehleuten angereist. Die Idee, das Festival zu einem Ort der Begegnung zu machen (siehe Interview unten), scheint aufzugehen. Während die Kameras im Saal platziert werden, zeigt die Tgea da tgant im Foyer mit ihrem Bücher-tisch, was sich rund um das Haus des Gesangs in Mathon so tut.

Eine Etage darüber, in der Gemeindebibliothek, haben derweil Luzius Hassler und Andy Reich ihre Zelte aufgeschlagen. Die beiden betreiben die Internetplattform chorliteratur.ch. Nach jahrelanger Entwicklungsarbeit sind mittlerweile über 700 Partituren

aufgeschaltet. Eine echte Fundgrube für Dirigenten und ihre Chöre – zu erschwinglichen Preisen. Der Grossteil des Erlöses kommt den Komponisten zugute.

Fröhlicher Doppelsieg

Verdächtig viele Komponisten haben sich übrigens auch am Nachmittag im Center communal eingefunden. Sie sitzen mitten im Publikum und warten mehr oder weniger angespannt auf die Austragung des Kompositionswettbewerbs. Zwölf Chorwerke suchte die Jury dafür aus – unter insgesamt 31 Einsendungen. Die Vorgabe lautete, die Stücke so zu setzen, dass sie auch von Laienchören gesungen werden könnten. Die Leitung

der Ad-hoc-Chöre auf der Bühne obliegt Christof Cajöri sowie Scherrer, Walder-Hublard und Cadruvi. Neben der Jury hat auch das Publikum bei der Bewertung ein Wortchen mitzureden. Seine Wahl fällt auf Flavio Bundi (für das Lied «Mumma»), David Lang («E morts ei il poet») und Gion Andrea Casanova («Aurora»). Die Jury vergibt drei erste Plätze: Jener in der Kategorie Männerchor geht ebenfalls an David Lang (für «E morts ei il poet»). In den Kategorien Kinderchor und gemischter Chor kommt es zu einer Überraschung: Der Komponist Fortunat Frölich hatte zwei Werke eingereicht und siegt gleich zwei Mal – mit «I vain prü-mavaira» und «I da nots».

Vier Fragen an ...

Clau Scherrer

Projektleiter

Festival da la chanzun rumantscha



1 Herr Scherrer, gegenüber TV Südostschweiz haben Sie vor Kurzem gesagt, das rätoromanische Lied sei nicht gefährdet. Warum braucht es dann dieses Festival?

Um mit einem Bild zu sprechen: Wir haben einen wunderschönen

Baum, der ziemlich starke Wurzeln hat. Aber man muss auch schauen, dass immer wieder neue Triebe da sind. So ein Festival ist genau der richtige Ort, an dem man zusammen musiziert, einander zuhört und sich begegnet.

2 Warum hat insbesondere der Gesang einen solch hohen Stellenwert in Romanischbünden?

Die rätoromanische Musik, unsere Gesangskultur – das ist noch wirklich eine Volkskultur. Und das ist Gold wert für ein Volk. Deshalb wollten wir auch etwas für alle machen: für Jung und Alt, für die einfachsten Sänger im Dorf, aber auch für Profis. Ich finde es

unendlich spannend, wenn man die alten Volkslieder nimmt und ihnen wieder neues Leben einhaucht. Zugleich besitzen wir aber einen Riesenschatz an Chor- und Kunstliedern, die noch darauf warten, gesungen zu werden. Und damit auch ganz neue Lieder entstehen, haben wir den Kompositionswettbewerb initiiert.

3 Der Anlass soll etwa alle drei Jahre stattfinden. Ist das ein guter Rhythmus?

Wir denken schon, ob wohl nichts in Stein gemeisselt ist. Öfter wäre nicht gut. Doch alle paar Jahre zusammenzukommen, um zu sehen, was es Neues gibt und wo wir stehen, halte ich für wichtig.

4 Sie sind einer der profiliertesten Musiker und Chordirigenten Graubündens. Wird das Festival nun eine Art One-Man-Show?

Nein, gar nicht. Ich bin Vereinsgründungsmitglied und Teil eines ganzen Teams, das dieses Festival nun auf den Weg gebracht hat. Die nächste Ausgabe findet in drei Jahren im Engadin statt, das steht bereits fest. Dann wird Curdin Lansel ein Team bilden, um den Anlass zu organisieren. Wir werden ihn dabei unterstützen, aber die Planung und Gestaltung liegt in seinen Händen. Uns ist sehr wichtig, dass die Region, in der das Festival stattfindet, auch zum Tragen kommt. (cml)



INSERAT

Die verantwortungsvolle Arbeitgeberin.
gkb.ch/jobs

Gemeinsam wachsen.  Graubündner Kantonalbank

Frauenstreiktag 2019 soll eine Bewegung auslösen

Bündnerinnen sind aufgerufen, am 14. Juni auf Ungerechtigkeiten zwischen Geschlechtern aufmerksam zu machen. Die neue Frauenbewegung soll individuell getragen sein.

► LUZI BÜRKLI

28 Jahre nach dem letzten nationalen Frauenstreiktag in der Schweiz sind Frauen am 14. Juni 2019 dazu eingeladen, ein Zeichen zu setzen: Frauenorganisationen und Gewerkschaften haben einen erneuten Streiktag lanciert, denn ihrer Ansicht nach sind die Bemühungen zur Gleichstellung der Geschlechter seit 1991 stagniert. «Es braucht frischen Wind», sagt auch Caroline Walter vom Gewerkschaftsbund Graubünden. In Frauenstreikstämmen werden aktuell Möglichkeiten zur individuellen Protestäusserung diskutiert, es werden Frauen dazu motiviert, in ihrer beruflichen und privaten Umgebung in der Region selbst aktiv zu werden.

Im «Kollektiv Frauenstreik» engagiert sind nebst anderen Silvia Hofmann, frühere Leiterin der kantonalen Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann, und die beiden SP-Grossrätinnen Sandra Locher Benguerel und Julia Müller. «Grundsätzlich geht es mir mit dem Frauenstreiktag darum, der konsequenten Umsetzung der Gleichstellung auf allen Ebenen – Wirtschaft, Politik, Gesellschaft – einen mutigen Schub zu verleihen», erklärt Locher Benguerel. «Ich möchte gemeinsam mit vielen anderen dazu verhelfen, dass am und



Die Faust geballt: das Logo zum Frauenstreiktag 2019. (ZVG)

rund um den 14. Juni auch eine Bewegung in Graubünden entsteht.» Und Julia Müller meint: «Feminismus ist so aktuell und nötig wie eh und je.» Eine der zentralen Forderungen ist die Realisierung von Lohngleichheit. Laut dem Bundesamt für Statistik verdienten Frauen

im privaten Sektor im Jahr 2016 durchschnittlich 19,6 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen. «Der geschlechtsspezifische Lohnunterschied stagniert auf hohem Niveau», so Caroline Walter.

GRAUBÜNDEN Seite 3

Zwei Bündner in goldener Mission

KASAN Die nächsten Berufsweltmeisterschaften werden im kommenden August in Russland über die Bühne gehen. Und zwar während einer Woche in Kasan, der Millionenstadt an der Wolga. An den letzten World Skills in Abu Dhabi (Vereinigten Arabischen Emirate) liefes den Schweizern nach Wunsch – sie holten 20 Medaillen, davon elf goldene. In die Fussstapfen ihrer erfolgreichen Vorgänger treten wollen im nächsten Sommer zwei Bündner Handwerker. Markus Hintermann, CNC-Fräser aus Bonaduz, und Boije Widrig, Elektroinstallateur aus Chur, werden die Mission Goldmedaille antreten. Die beiden 21-Jährigen trainieren heute schon für den Grossanlass im Südwesten Russlands. (BT)

GRAUBÜNDEN Seite 7

Sanfter Druck aus Washington

BERN Die USA warnen die Schweiz vor dem Einsatz des Telekom-Ausrüsters Huawei beim Aufbau von 5G-Mobilfunk-Netzen. In einem Brief der US-Botschaft in Bern wird implizit darauf hingewiesen, dass Huawei als chinesisches Unternehmen von Peking zur Spionage verpflichtet werden könnte. Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten bestätigte gestern einen entsprechenden Bericht der «Sonntags-Zeitung» und wies darauf hin, dass der Bund rechtlich keinen direkten Einfluss auf die Beschaffung von Netzwerkkomponenten ausländischer Anbieter habe. In der Schweiz will Sunrise sein 5G-Netz mit Huawei-Technologie aufbauen. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 15

Trauer in Neuseeland

CHRISTCHURCH Nach dem Anschlag auf zwei Moscheen in Christchurch trauert ganz Neuseeland um die 50 Opfer. Das Verbrechen löste eine grosse Welle der Solidarität mit der muslimischen Minderheit aus. Unterdessen diskutiert die Heimat des mutmasslichen Massenmörders – das benachbarte Australien – über die Hintergründe der Tat. Die Wortmeldung eines australischen Senators, wonach die Immigration in Neuseeland die «wirkliche Ursache» des Blutbads sei, steht für eine schlechende Normalisierung von Rassismus in Politik und Medien. (RED)

NACHRICHTEN Seite 17

IM FOKUS

Die Vision von St. Moritz in 15 Jahren

Mit dem Projekt «St. Moritz 2030» hat die Gemeinde St. Moritz erstmals eine Vision und Ziele sowie eine Raumstrategie erarbeiten lassen. «St. Moritz 2030» soll aufzeigen, wie sich der Ort in rund 15 Jahren präsentieren will und welche Erwartungen an die künftige Ortsentwicklung gestellt werden. «St. Moritz 2030» war als breiter Mitwirkungsprozess organisiert. Bevölkerung und Gäste konnten sich an öffentlichen Anlässen, die Leistungsträger in Workshops einer Begleitgruppe einbringen. Am Zukunftsprojekt beteiligt waren auch zehn Schulklassen und die Jugendarbeit von St. Moritz. Über die interaktive Website my.stmoritz.ch konnten Ideen und Kommentare platziert und die Grundlagen zum Projekt eingesehen werden. Die Ergebnisse des Mitwirkungsprozesses sind am Freitagabend in einer Abschlussveranstaltung präsentiert worden. FADRINA HOFMANN

GRAUBÜNDEN Seite 5



Alligator siegt bei Rekordpartie

Die vierte Viertelfinalpartie zwischen Chur Unihokey und Alligator Malans ist am Samstagabend vor einer Rekordkulisse über die Bühne gegangen. 2800 Zuschauer pilgerten ins ausverkaufte Thomas-Domenig-Stadion in Chur. Noch nie war ein Play-off-Spiel vor dem Superfinal auf grösseres Interesse gestossen. Der bisherige Rekord stammte aus dem Jahr 2004, als 2645 Zuschauer der Partie zwischen Wiler-Ersigen und Malans beigezogen hatten. Dank eines 4:2-Sieges bewerkstelligte Malans den Halbfinaleinzug ohne Niederlage.

SPORT REGION Seite 22

Auftakt nach Mass für Chur 97

Chur 97 hat einen Traumstart in die Rückrunde zur interregionalen 2.-Liga-Fussballmeisterschaft erwischt. Unter dem neuen Spielertrainer Max Knuth gelang an der heimischen Ringstrasse ein 3:0-Sieg gegen den FC Balzers. Debütant Knuth schoss sogar selbst ein Tor, das zur 1:0-Führung.

SPORT REGION Seite 23

Ein ganzes Fest im Zeichen des Liedes

In Trun hat die erste Ausgabe des «Festival da la chanzun rumantscha» reichlich Publikum angelockt. Der Samstag gehörte den Kindern und neu komponierten Chorwerken.

Gelungene Premiere in der Surselva: Die Premierenausgabe des neuen Festivals rund um das rätoromanische Lied ist auf grosses Publikumsinteresse gestossen. An drei Tagen wurden Konzerte, Podiumsgespräche und CD-Präsentationen geboten. Wie Clau Scherrer vom Organisationskomitee des Festivals sagte, wird die zweite Ausgabe des Anlasses in drei Jahren im Engadin stattfinden. Das «Festival da la chanzun rumantscha» will einerseits das rätoromanische Liedgut bewahren und fördern – und andererseits in ganz Romanischbünden Schwerpunkte setzen. (CMI)

KULTUR Seite 13



Mit Begeisterung bei der Sache: Die Kinder der Chöre d'uffants Sumvitg e Surselva geben im Trunser Gemeindezentrum ihr Bestes. (BILD THEO GSTÖHL)

INSERAT

Im März – auch in Zukunft.



23.–31. März
higa.ch

Jetzt higa-Deals entdecken!
higa.ch/deals

Pedolin Vorhänge
Plissées, Rollos...
Showroom, Raschärenstr.30 Chur
www.pedolin.ch
Termin für Sie: 081 252 62 40

Die St. Moritzer haben klare Visionen für ihre Zukunft

«St. Moritz 2030» – unter diesem Projektnamen wurde letztes Jahr in St. Moritz viel über die Zukunft des Ortes diskutiert. Jetzt weiss die lokale Politik, in welche Richtung sich die Gemeinde bewegen soll.

von Fadrina Hofmann

St. Moritz hat weltweit den Ruf einer Top-Destination im Alpenraum. Doch wo steht der Ort heute? Wo will er hin? Und was sind die Herausforderungen? Mit dem Projekt «St. Moritz 2030» hat die Gemeinde St. Moritz erstmals eine Vision und Ziele sowie eine Raumstrategie erarbeiten lassen. «St. Moritz 2030» soll aufzeigen, wie sich der Ort in rund zehn Jahren präsentieren will und welche Erwartungen an die künftige Ortsentwicklung gestellt werden. «St. Moritz 2030» war als breiter Mitwirkungsprozess organi-



«Zwei der Themen aus dem Katalog werden jetzt weiterverfolgt.»

Reto Matossi
Gemeindevorstand St. Moritz

siert. Bevölkerung und Gäste konnten sich an öffentlichen Anlässen, die Leistungsträger in Workshops einer Begleitgruppe einbringen.

Am Zukunftsprojekt beteiligt waren auch zehn Schulklassen und die Jugendarbeit von St. Moritz. Über die interaktive Website my.stmoritz.ch konnten Ideen und Kommentare platziert und die Grundlagen zum Projekt eingesehen werden.

Keine Schubladen-Visionen

Die Ergebnisse des Mitwirkungsprozesses sind am Freitagabend in einer Abschlussveranstaltung präsentiert worden. Gemeindevorstand Reto Matossi

zeigte sich damit sehr zufrieden. Viele Einheimische und Gäste hätten die Gelegenheit ergriffen, an der Zukunft des Ortes mitzuwirken. Insgesamt wurden 21 Ideen ausgearbeitet.

«Der Gemeindevorstand hat aus dem vorliegenden Katalog zwei Themen gewählt, die jetzt weiterverfolgt werden», sagt Gemeindevorstand Reto Matossi. Zum einen soll die Seeumgebung attraktiver gestaltet werden, zum anderen wird das Thema Verkehr prioritär behandelt. Der Gemeindevorstand von St. Moritz hat auch grünes Licht für den Start der Ortsplanungsrevision erteilt, die bis 2013 umgesetzt werden muss. REGION SEITE 5

SPORT

3. Platz zum Abschluss: Im letzten Slalom des Winters fährt Daniel Yule zum dritten Mal in dieser Saison aufs Podest. SEITE 18



NACHRICHTEN

Schwere Krawalle in Paris: Die jüngsten Gelbwesten-Proteste waren so gewalttätig wie noch nie seit Beginn im November. SEITE 16

KULTUR

Am besten immer schön positiv: Der Musikjournalismus wird bunter und vielfältiger – aber nicht unbedingt besser und professioneller. SEITE 14

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



2°/8°
Seite 9

Inhalt

Region	3	Forum	12
Churer Kinos	7	Kultur Region	13
TV-Programm	8	Kultur	14
Wetter	9	Nachrichten	15
Todesanzeigen	11	Sport	18

Zentralredaktion Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch
Reichweite 163 000 Leser (MACH-Basic 2018-2) Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



Kämpfer bis zum 19. Mai

Die Sonderjagdinitiative, über die am 19. Mai abgestimmt wird, ist vor allem die Initiative von Urheber und alt SVP-Grossrat Christian Mathis. Seit sechs Jahren, seit der Einreichung der Initiative, kämpft er gegen die Bündner Regierung, gegen den Grossen Rat und gegen das Verwaltungsgericht, welche die Initiative für ungültig erklärt hatten. Recht gab ihm erst das Bundesgericht. Doch was treibt den 70-jährigen Mathis an, der sich längst zurücklehnen könnte, stattdessen aber ruhelos den nächsten Kampf gegen den Bündner Regierungsrat Mario Cavigelli anstrebt. (rf) REGION SEITE 3

Ein Fest rund um das Lied

Das neue «Festival da la chanzun romantscha» ist am Wochenende auf grosses Publikumsinteresse gestossen. Künftig soll es alle drei, vier Jahre stattfinden. Seine Premiere feierte das Festival in Trun. Geboten wurden Konzerte mit professionellen Chören, Musikerinnen und Musikern – darunter der Cantus firmus Surselva und das Vokalensemble Incantanti. Der zweite Festivaltag gehörte in erster Linie dem romanischen Kinderliedgut sowie neuen Chorwerken. Dazu war eigens ein Kompositionswettbewerb lanciert worden. (cmi) KULTUR REGION SEITE 13



Malanser Freudentaumel nach Rekordspiel

Ein Unihockey-Fest zum Abschluss: 2800 Zuschauer sorgten beim vierten Play-off-Derby im Churer Eisstadion für Gänsehaut und einen neuen Play-off-Rekord. Die Partie bedeutete gleichzeitig das Ende der Serie. Malans gewinnt die Serie gegen Chur mit 4:0 und steht im Halbfinale. SPORT REGION SEITE 22

Im März – auch in Zukunft.



23.–31. März
higa.ch

Jetzt higa-Deals entdecken!
higa.ch/deals

Pedolin Vorhänge
Plissées, Rollos...
Showroom, Raschärenstr.30 Chur
www.pedolin.ch
Termin für Sie: 081 252 62 40